

Logitech G513

LINEAR STATT TAKTIL



Die größte Besonderheit der Logitech-G513-Tastatur sind die neuen, linearen Romer-G-Schalter. Eine echte Alternative zu Cherrys roten MX-Schaltern? Von Nils Raettig

Tastaturen mit mechanischen Schaltern wie die Logitech G513 erfreuen sich bei Spielern und Vielschreibern großer Beliebtheit. Logitechs eigens entwickelte Romer-G-Schalter, die von Omron gefertigt werden, gab es bis jetzt nur in einer Variante. Bei der G513 stehen erstmals zwei verschiedene Modelle zur Wahl. Neben der Ende 2014 eingeführten taktilen Variante, die den braunen MX-Schaltern von Cherry ähnelt, gibt es jetzt auch lineare Romer-G-Schalter ohne zusätzliches Feedback kurz vor dem Auslösen der Taste. Sie kommen den roten Cherry-Schaltern am nächsten. Grundlage der G513 ist dabei wenig überraschend die G413: Die G513 setzt ebenfalls auf ein eher schlichtes Äußeres mit einer stabilen Alu-Platte im Look von gebürstetem Metall und frei aufliegenden Tasten. Hauptunterschiede zu der G413 bestehen in der Beleuchtung (RGB statt rote LEDs) sowie in einer mitgelieferten Handballenaufgabe. Wir klären, wie gut es sich mit den neuen, linearen Schaltern tippt und spielt, ob sich der deutliche Aufpreis der G513 (180 Euro) gegenüber der G413 (75 Euro) lohnt, und welche Stärken und Schwächen die neue Logitech-Tastatur besitzt.

Die neuen Schalter im Detail

Logitech bewirbt die Romer-G-Schalter der G513 mit einer »um 25 Prozent schnelleren Reaktionszeit« als bei »herkömmlichen« mechanischen Schaltern. Das bezieht sich auf den im Vergleich zu typischen Cherry-Schaltern kürzeren Weg bis zum Auslösen der Taste. Er liegt im Falle der roten Cherry-MX-Schalter bei 2,0 Millimetern, während es bei den Romer-G-Schaltern nur 1,5 Millimeter sind. Auch der Hubweg der Taste insgesamt fällt mit 3,2 Millimetern kürzer aus (reguläre Cherry-MX-Schalter: 4,0 Millimeter). Spielerische Vorteile ergeben sich dadurch unserer Erfahrung nach allerdings nicht. Eingaben fühlen sich mit den Romer-G-Schaltern etwas anders, aber nicht präziser oder besser als mit den Cherry-Switches an. Durch den kürzeren Hubweg wirkt das Tippen gerade zu Beginn etwas härter als von Cherry-Tastaturen gewohnt.

Lineare Schalter haben den Ruf, besonders gut für das Spielen geeignet zu sein, da sie ohne weiteres Überwinden eines zusätzlichen Widerstands Eingaben ermöglichen. Insofern überrascht es nicht, dass Logitech jetzt auch lineare Romer-G-Schalter anbietet.

Aber auch in diesem Fall gilt unserer Meinung nach, dass es eine Frage der persönlichen Präferenz ist, ob man das Tippen und Spielen mit oder ohne zusätzlichem Feedback vor dem Auslösepunkt der Tasten besser findet. Insofern sind die neuen linearen Romer-G-Schalter eine sinnvolle Ergänzung. Einen besser greifbaren Pluspunkt gibt es aber doch noch bei den Romer-G-Schaltern: Sie sind aufgrund eines angepassten Schalter-Innenlebens etwas leiser als die regulären Cherry-Schalter mit Ausnahme der MX Silent. Gleichzeitig bedeutet das aber auch, dass die Tastenkappen von Cherry-Tastaturen nicht zu Romer-G-Modellen kompatibel sind. Zu guter Letzt sei noch die offiziell längere Haltbarkeit erwähnt: Bei Cherry-MX-Schaltern sind es meist mindestens 50 Millionen Anschläge, bei Romer-G-Switches mindestens 70 Millionen.

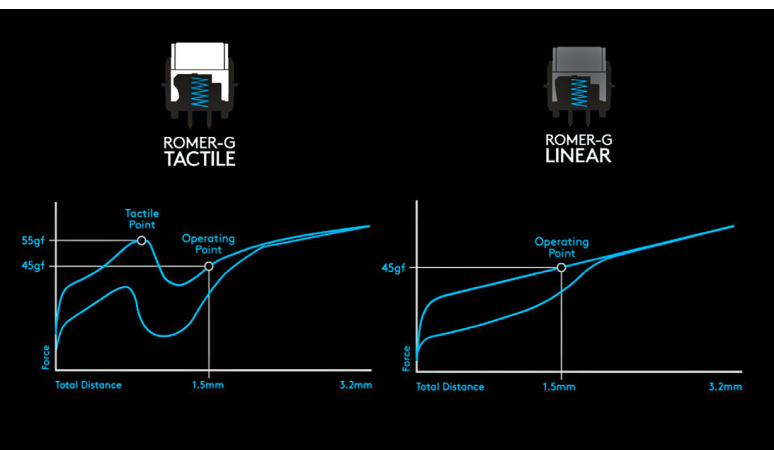
RGB-Beleuchtung mit leichten Schwächen

Apropos angepasstes Schalter-Innenleben: Logitech hat es auch deshalb verändert, um eine bessere Ausleuchtung der Tasten ohne ungewolltes Ausstrahlen an den Seiten zu ermöglichen. Während die LED bei den Cherry-Schaltern im oberen Bereich und außerhalb des Schalters selbst zu finden ist, bringt Logitech sie zentral und im unteren Teil des Schalters samt darüber liegender Linse unter. Ungewolltes Ausstrahlen wird dadurch tatsächlich verhindert, völlig gleichmäßig wird die Beschriftung von Tasten aber

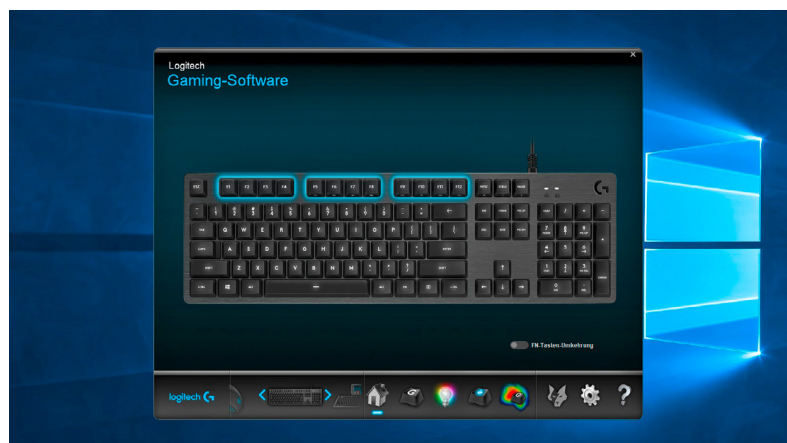
Die G513 kann über zwei Standfüße an der Unterseite angewinkelt werden. Eine Gummierung an verschiedenen Stellen verhindert ungewolltes Verrutschen, außerdem gibt es kleine Kanäle für das Kabelmanagement.



Für die Tasten 1 bis 5 sowie QWERTASD liegen der G513 anders geformte Kappen bei, die dem Finger etwas besseren Halt bieten sollen.



Links das Auslöseprofil der ursprünglichen Romer-G-Schalter mit taktilem Feedback kurz vor dem Auslösepunkt, rechts das Profil der linearen Schalter ohne taktiles Feedback. Beiden Schaltern gemeinsam ist der im Vergleich zu den meisten Cherry-Modellen kürzere Weg bis zum Auslösen der Taste (1,5 Millimeter statt 2,0 Millimeter).



Die Gaming Software bietet alle wichtigen Einstellungsmöglichkeiten. Neben den Beleuchtungseffekten, Profilen für verschiedene Spiele und einem Makroeditor findet sich hier auch die Option, die Funktion der F-Tasten standardmäßig umzukehren, sodass sie auch ohne Drücken der FN-Taste Aufgaben wie das Verändern der Lautstärke übernehmen.

auch mit Romer-G-Schaltern nicht ausgeleuchtet. Durch die relativ niedrig liegende und zentrale Position der LEDs nimmt die Intensität in Kombination mit dem schrägen Blickwinkel auf die Tastatur vor allem im oberen Teil der Tasten sichtbar ab. Das fällt hauptsächlich bei Tasten mit viel Beschriftung wie etwa den Zahlentasten auf, ein großes Manko stellt es aber nicht dar. Etwas schade: Ein wirkliches sauberes Weiß lässt sich nicht darstellen, stattdessen ist ein recht klarer Blaustich erkennbar, wobei dieser Umstand auch durch die zusätzliche Linse in den Schaltern verstärkt wird. Für die Beleuchtung stehen neben freier Farbwahl für jede einzelne Taste wie üblich viele vorgefertigte Effekte zur Verfügung, die individuell angepasst werden können. Außerdem sind mit der Logitech Gaming Software per

sogenannten Applets und »Lightsync« auch spezielle Funktionen möglich, etwa die Visualisierung des Sounds per RGB-Beleuchtung.

Verarbeitung und Ausstattung

Durch die harte Aluminiumplatte wirkt die G513 sehr stabil, die Verarbeitung liegt insgesamt auf einem hohen Niveau. Das 1,8 Meter lange USB-Kabel ist stoffummantelt und vergleichsweise dick. Das erhöht zwar die Stabilität, die Flexibilität leidet aber etwas darunter. Die Verbindung zur Tastatur ist mit einem Gummiring zum zusätzlichen Schutz versehen. Am anderen Ende des Kabels finden sich zwei USB-2.0-Anschlüsse für die Verbindung mit dem PC. Eines dient für die Datenübertragung und die Stromversorgung, das andere ermöglicht einen USB-Port an der Tastatur selbst. Zum Lieferumfang der G513 gehört auch eine modulare Handballenauflage. Der verwendete Memory-Schaum soll garantieren, dass sie sich mit der Zeit nicht verformt, was unseren bisherigen Eindrücken von mehreren Wochen nach zu urteilen wie gewünscht funktioniert.

Grundsätzlich fühlt sich die Oberfläche der Auflage angenehm an, allerdings könnte sie etwas weniger glatt sein und sie neigt leicht zum Erwärmen. An der Tastatur befe-

tigen lässt sich die Handballenauflage nicht. Durch sechs Gummifüße an ihrer Unterseite verrutscht sie im Alltag aber nur sehr selten. Ebenfalls Teil des Lieferumfangs: zwölf alternative Kappen für in Spielen häufig verwendete Tasten (QWERTASD, 12345). Statt der üblichen konvexen Form mit einer leichten Wölbung nach außen hin sind diese Tastenkappen links, rechts und im oberen Bereich leicht angewinkelt, sodass die Fingerkuppe quasi in der Taste liegen kann. Das soll etwas besseren Halt ermöglichen, außerdem heben sich die entsprechenden Tasten dadurch leicht von den anderen Modellen ab, was das blinde Finden dezent erleichtert. Im Alltag machen die alternativen Kappen aber nur einen geringen Unterschied aus, mehr als eine nette Dreingabe sind sie unserer Meinung nach nicht. ★

LOGITECH G513 TASTATUR

Hersteller / Preis	Logitech / 180 Euro
Tasten	mechanisch
Verbindung	USB-Kabel (1,8 m)
Beleuchtung	ja, RGB
Höhenverstellung	ja
USB-Hub / Audio-Hub	ja, 1x USB 2.0 / nein
Makrotasten	nein
Multimediafunktionen	per Doppelbelegung der F-Tasten

- Romer-G-Schalter lösen leicht und schnell aus
- für eine mechanische Tastatur leise
- sehr gut verarbeitet und verwindungssteif
- Handballenauflage
- USB-Durchleitung
- Tastaturbeleuchtung ohne Streulicht
- umfangreicher und übersichtlicher Treiber
- keine 3,5-mm-Klinken-Durchleitung für Headsets
- keine Befestigung für die Handballenauflage
- Tastenbeleuchtung könnte intensiver sein
- Weiß mit leichtem Blaustich
- Multimediafunktionen nur per FN-Taste

FAZIT

Die linearen Romer-G-Schalter sind eine willkommene Alternative; die G513 ist schlicht und präzise, aber etwas dürftig ausgestattet.

PREIS/LEISTUNG: Mangelhaft



Nils Raettig
@nraettig



Ich mag optisch eher schlichte Tastaturen, insofern sagt mir die Logitech G513 grundsätzlich zu. Als langjähriger Freund von Cherrys braunen MX-Schaltern habe ich gleichzeitig nicht unbedingt sehnsüchtig auf eine lineare Variante der Romer-G-Switches gewartet. Sie tun aber genau das, was sie sollen. Wer den vergleichsweise kurzen Hubweg mag, der findet in ihnen also eine sinnvolle Alternative. Nicht ganz so glücklich bin ich dagegen mit der RGB-Beleuchtung. Das von mir bevorzugte Weiß kann die G513 nicht überzeugend darstellen, außerdem dürften die LEDs etwas heller sein. Auf der Habenseite ist dagegen die modulare Handballenauflage zu verbuchen – auch wenn es schön wäre, wenn sie sich an der Tastatur befestigen ließe. Insgesamt fällt die Ausstattung zum Preis von 180 Euro mäßig aus, denn es gibt nur einen USB-Port, keine Audio-Ports und auch keine separaten Multimedia- oder Makrotasten.



Es gibt einen USB-Hub mit einem einzelnen Port, Audio-Anschlüsse bietet die G513 dagegen nicht. Das relativ dicke USB-Kabel wird gleichzeitig bei der Verbindung zur Tastatur durch eine zusätzliche Gummierung verstärkt.